

# Info

[www.naturfreunde-hessen.de](http://www.naturfreunde-hessen.de)

48. Jahrgang – Ausgabe 4/2018

## Rechtsextremismus und Naturschutz

### NaturFreunde bilden Fachstelle für Radikalisierungsprävention

Völkisch-nationalistische und rechts-extreme Ideologien im Umwelt- und Naturschutz gehören leider nicht der Vergangenheit an, sondern stellen nach wie vor ein nicht zu unterschätzendes Problem dar.

Bildungsarbeit die Radikalisierung, insbesondere von Kindern und Jugendlichen, die sich im Umweltschutz engagieren, verhindert. Gefördert wird diese Arbeit durch das Programm „Demokratie leben“ des Bundesministeriums für Familie,

Senioren, Frauen und Jugend. Das Ziel: Engagement im Naturschutz muss Hand in Hand gehen mit dem Engagement für Demokratie und Menschenrechte.

Seit Jahren engagieren sich Einzelpersonen und Gruppen aus dem rechtsextremen Spektrum gegen Atomenergie und Gentechnik, für Tierschutz und Biolandwirtschaft. Für viele Menschen passt das nicht zusammen: Sie verorten Natur- und Umweltschutz

eher im linkspolitischen Spektrum. Dabei ist rechtes Gedankengut im Naturschutz keineswegs ein neues Phänomen. Der deutsche Naturschutz hat eine lange Geschichte, die eng mit den Ideologien des NS-Regimes verwoben ist und noch nicht umfassend aufgearbeitet wurde.

**(Fortsetzung auf Seite 2)**



Deshalb haben die NaturFreunde und die Naturfreundejugend Deutschlands eine gemeinsame Fachstelle für Radikalisierungsprävention im Naturschutz aufgebaut.

Hier werden rechte und völkische Strömungen im Natur- und Umweltschutz identifiziert und mithilfe aktiver

### Was ist FARN?

Die Fachstelle Radikalisierungsprävention und Engagement im Naturschutz – kurz FARN – wurde im Oktober 2017 von den NaturFreunden Deutschlands und der Naturfreundejugend Deutschlands gegründet.

FARN untersucht die historischen und aktuellen Verknüpfungen des deutschen Natur- und Umweltschutzes mit extrem rechten und völkischen Strömungen.

FARN macht biologistische und rassistische Kontinuitäten im Natur- und Umweltschutz sichtbar.

FARN identifiziert rechtsextreme und menschenverachtende Ideologien und Denkmuster im Natur- und Umweltschutz und erarbeitet menschenbejahende und demokratiefördernde Gegenentwürfe.

FARN bietet Information, Beratung und Qualifikation für Akteure des Natur- und Umweltschutzes, der Kinder- und Jugendhilfe sowie für Jugendliche und junge Erwachsene.

[www.nf-farn.de](http://www.nf-farn.de)

### Liebe Leserin, lieber Leser,

blicken wir auf das Jahr 2018 zurück, kommen wir an zwei wichtigen Ereignissen nicht vorbei.

Da ist der „Jahrhundertssommer“, der den letzten Zweiflern des menschengemachten Klimawandels deutlich gemacht haben müsste, dass es mittlerweile „5 nach12“ ist. Das von der Weltgemeinschaft in Paris beschlossene Ziel der Verringerung der Erderwärmung um weniger als 2 Grad ist mehr als gefährdet. Statt dessen gibt es keine wirkliche Energiewende, wird weiter Wald in großem Maßstab vernichtet, sei es für die Erweiterung des Frankfurter Flughafens (Terminal 3) oder für die weitere Nutzung des klimaschädlichsten Brennstoffes Braunkohle. Wir NaturFreunde beteiligen uns seit Jahren an den Protesten und werden dies auch weiterhin tun müssen.

Und da ist die seit Jahren immer stärker und radikaler werdende Rechtsentwicklung in Deutschland und weit darüber hinaus. Trotz großartigem breitem gesellschaftlichen Protestes scheint es kein Halten zu geben. Gerade wir NaturFreunde haben, nicht zuletzt aufgrund leidvoller Erfahrung im Faschismus (Verbot und Verfolgung), eine besondere Verpflichtung zum Widerstand.

2019 bietet dazu mehrfach Gelegenheit. Im Mai wird das Europäische Parlament gewählt, und das Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland hat seinen 70. Jahrestag.

Die NaturFreunde engagieren sich gegen nationalistische Bestrebungen, für ein freies Europa, feiern und verteidigen das Grundgesetz und setzen sich für eine Energiewende ein, die ihren Namen verdient.

Jürgen Lamprecht,  
Landesvorsitzender

„Man darf nicht einmal die Worte ‚minderwertig‘ und ‚vollwertig‘, auf Menschen angewendet, gebrauchen, ohne sofort verdächtigt zu werden, man plädiere für die Gaskammer.“  
(Konrad Lorenz, Medizin-Nobelpreisträger von 1973, Verhaltensforscher, Redner des Rassenpolitischen Amtes der NSDAP)

Das Reichsnaturschutzgesetz von 1935, das nach wie vor stolz als das erste seiner Art bezeichnet wird, hatte mit seiner völkischen Ideologie Anteil an der Vertreibungs- und Vernichtungspolitik der Nazis. Es besaß – mit wenigen Änderungen – noch bis 1976 Gültigkeit. Auch personell werden immer wieder Vordenker des Naturschutzes gelobt, die weit mehr als sogenannte „Mitläufer“ des NS-Regimes waren (unter anderem Konrad Lorenz, Alwin Seifert, Reinhold Tüxen, Wolfgang Tischler). Es ist also viel Braunes im Grünen erhalten geblieben.

So werden zum Beispiel Natur, Landschaft und Heimat oft zusammengedacht, nicht nur bei den Rechten. Bei ihnen vielleicht nur in überspitzter Form: Das eine lasse sich nicht ohne das andere bewahren. Der deutsche Wald könne nur geschützt werden, wenn das deutsche Volk geschützt wird – vor dem Fremden. Die deutsche Natur sei nur gesund, wenn auch der Volkskörper gesund ist. Die Welt könne nur gerettet werden, wenn wir der Überbevölkerung Herr werden.

Mit dem rechten „Naturschutz“ sind oft auch demokratiefeindliche und menschenverachtende Inhalte verknüpft. Sie sind nicht immer sofort sichtbar und gelangen so „unter falscher Flagge“ in die Mitte der Gesellschaft und in die Politik. Über Heimat darf wieder gesprochen werden, versteckte Biopolitik (Familienplanung) gehört längst zum Repertoire der deutschen Entwicklungspolitik. Die neuen und alten Rechten besetzen populäre Forderungen mit ihren menschenverachtenden Inhalten neu und verbreiten so unter dem Deckmäntelchen des Naturschutzes ihre Ideologien. Dem gilt es entgegenzutreten.

**Mehr Informationen**  
Fachstelle Radikalisierungsprävention und Engagement im Naturschutz (FARN)  
c/o NaturFreunde Deutschlands  
Warschauer Str. 58a/59a, 10243 Berlin  
+49 (0)30 29 77 32 -60  
info@nf-farn.de  
www.nf-farn.de

## Natura Trails in Hessen 2.0

### Folgeprojekt in der Startphase

Fünf Monate sind nun seit dem Start des neuen Projektes im Juni 2018 vergangen und einiges wurde schon auf den Weg gebracht. Für die beiden Natura Trails „Von der Günthersmühle ins Kasselbachtal“ im Spessart (OG Offenbach) und „Heinzemanntour“ im nördlichen Vogelsberg (OG Lauterbach) haben wir „Grünes Licht“ von den Behörden erhalten.

Das NaturFreunde-Haus Günthersmühle werden viele von Euch kennen; aber wusstet Ihr, dass dort ein FFH-Gebiet in der Nähe ist? Das Ausweisen der „Heinzemanntour“ erfolgt in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Gemünden (Felda), die aktuell die Tour rund um den Heinzemann, einer basaltischen Felsformation, als Premium-Wanderweg einrichtet. Die Eröffnung der beiden Trails ist für 2019 geplant.

Bei drei weiteren Natura Trails ist der Genehmigungsprozess noch im Gange. Hinsichtlich des sechsten und siebten Trails sind wir noch auf Ideensuche. Ich halte Euch auf dem Laufenden.

auch eine touristische Aufwertung der Gemeinde. Und so stellte die Gemeinde die finanziellen Mittel für das Informationsmaterial zum Trail in Form unseres bewährten 12-seitigen Flyers und von drei Infotafeln bereit. Der nunmehr elfte hessische Natura Trail „Einhausen – das Ried südlich von Jägersburg - Alte Rheinschlingen und Benjeshecken“ führt in das Natura 2000-Gebiet „Wälder der südlichen hessischen Oberrheinebene“. Eröffnet wird der Trail am 28. April 2019, wenn der Frühling in die Riedlandschaft eingezogen ist. Bitte den Termin schon mal vormerken.

Im Rahmen des NaturFreunde-Tages auf dem Hohen Meißner fand auch ein Fotowettbewerb statt. Hier konnte eine Impression vom Bad Emstaler Natura Trail „Waldmeisterweg“, eingereicht von unserer Projektleiterin „Stärkenberatung“ Jutta Schmidt Machado, den dritten Platz belegen. Man merke: Eine Wanderung auf einem Natura Trail ist immer auch eine gute Gelegenheit für einen schönen Schnappschuss. Noch ein Grund mehr, die Trails zu bewandern.



Impression vom Bad Emstaler Natura Trail „Waldmeisterweg“  
(Foto: Jutta Schmidt-Machado)

Rainer Gilbert,  
NaturFreunde Hessen

Aber auch außerhalb des Projektes tut sich etwas. Der Einhausener Naturfreund Kurt Müller, der bereits den Rimdidim-Trail konzipierte, konnte den Bürgermeister seiner Heimatstadt, Helmut Glanzner, überzeugen, dass mittels eines Natura Trails die Menschen in der Region die Naturschätze des

Rieds bei Einhausen entdecken können. Ein Natura Trail bedeutet zudem

die NaturFreunde ihren Platz haben. Auch diese Burg hat eine bewegte Geschichte und dient heute als Jugendbildungsstätte.

Der Meißner und das Meißner Haus haben ebenso eine besondere Bedeutung in der Geschichte der NaturFreunde und hier insbesondere der Naturfreundejugend, darauf wies unser Landesvorsitzende Jürgen Lamprecht in seiner Rede hin.

Im August 1950 fand hier der Erste Bundesjugendkongress der Naturfreundejugend Deutschlands statt. Aus ganz Deutschland kamen die Jugendgruppen. Nach intensiven Diskussionen wurde die sogenannte Meißner Erklärung verabschiedet, in der sich die Jugendlichen gegen jeglichen Krieg und vor allem gegen die, gerade mal 5 Jahre nach dem Ende des 2. Weltkrieges, wieder geforderte Wiederbewaffnung aussprachen.

Mit Ansprachen von Jürgen Lamprecht und des Landrates des Werra-Meißner-Kreises Stefan Reuß (SPD) endete unter musikalischer Umrahmung durch die Backhausgruppe der NaturFreunde Bad Emstal der NaturFreunde-Tag 2018.

Wer nicht dabei gewesen ist, hat ziemlich viel versäumt.

Marianne Friemelt,  
NaturFreunde Hessen

„Auf dem ‚Hohen Meißner‘, einem Berg, der in der Geschichte der Deutschen Jugendbewegung zum Markstein geworden ist, wollen wir das Gelöbnis ablegen: den Krieg zu ächten und für den Frieden zu kämpfen. Das Leben ist uns heilig. Darum wird die Naturfreundejugend immer und überall aktiv für die Erhaltung des Friedens eintreten.“  
(Zitiert aus dem „Meißnerbeschluss“ der Naturfreundejugend von 1950)

## Spendenauf Ruf

Die NaturFreunde Hessen engagieren sich gemäß Satzung für Umweltschutz, sanften Tourismus, Sport und Kultur. Beispielhafte Projekte sind Natura Trails, Grundwasserschutz, Sport und Naturschutz, Respekt! Kein Platz für Rassismus, Ökologischer Ausbau unserer Häuser und vieles mehr

**Diese Arbeit kostet Geld! Wir bitten um Unterstützung durch Spenden!**

Bankverbindung  
Frankfurter Volksbank  
IBAN DE26 5019 0000 6200 7325 19  
BIC: FFVB DE FF

## Unterwegs im Geo-Naturpark

### NaturFreunde-Tag am Hohen Meißner

Als ich das Programmangebot sah, das Friedhelm Fett für den diesjährigen NaturFreunde-Tag ausgearbeitet hatte und wofür ihm auch an dieser Stelle noch einmal ein Riesendank gebührt, habe ich spontan meinen Urlaub, der dieses Wochenende tangiert hätte, um ein paar Tage vorverlegt. Denn entgehen lassen wollte ich mir dieses Highlight auf keinen Fall.



Eröffnung des NaturFreunde-Tags 2018  
(Bild: Marianne Friemelt)

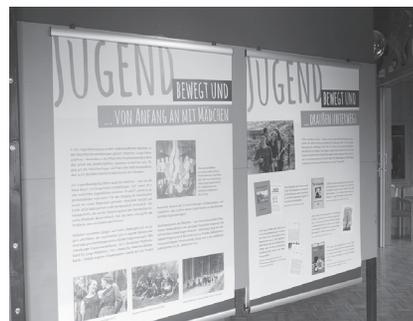
Schon der Blick vom Meißnerhaus in die weite Ebene lohnt die weite Anreise, auch der äußerst leckere Kuchen und abends die „Ahle Wurscht“ und viele andere Köstlichkeiten, die die Familie Fahrenbach & Co. anbieten.

Ansprachen der örtlichen Politiker nicht zu vergessen, nahm ich am Nachmittag an einer Wanderung durch den „Geo-Naturpark Frau-Holle-Land“ teil, die sachkundig in die Geologie- und Industriegeschichte der Region einführte. Schönes Wetter und schöne Aussicht bis hin zum Harz einbegriffen! Durchaus hatte ich die Qual der Wahl gehabt, denn ich hätte auch an einer Führung durch das Besucherbergwerk, an einer durch das Grenzmuseum oder durch das Archiv der Deutschen Jugendbewegung teilnehmen können. Aber leider wurde das Klonen ja noch nicht erfunden!

Im NaturFreunde-Haus konnte man unter vielen, von NaturFreundinnen und NaturFreunden aus dem Hessenland zur Verfügung gestellten tollen Bildern auswählen, um im Rahmen des Fotowettbewerbs die besten auf die

Plätze 1 - 3 zu pushen. Denn diese wurden am nächsten Tag prämiert!

Am Sonntag hatte ich, auch wieder unter einer Reihe von weiteren attraktiven Angeboten, die Führung durch die ehemalige Nazi-Munitionsfabrik Hirschhagen ausgewählt. Hier lief es mir gleich mehrmals kalt den Rücken herunter, zum einen durch die Vorstellung, unter welchen grauenhaften Umständen die Zwangsarbeiter\*innen an diesem Ort seinerzeit arbeiten mussten, zum anderen, weil hier in diesem gruseligen Gelände auch jetzt Menschen wohnen und in teilweise wohl etwas dubiosen Unternehmen arbeiten, und zum Dritten, weil ich zur Kenntnis nehmen musste, welche Umweltprobleme der damalige Umgang mit explosiven Materialien das Wasser und das Leben in der Gegend noch heute negativ beeinflussen.



Bildtafel der Ausstellung „Jugend bewegt“  
(Bild: Elke Lamprecht)

Nach dem Mittagessen bot unser Vorstandsmitglied Manfred Wittmeier im Jugendwaldheim, das dem Meißnerhaus benachbart ist, an, die dort befindliche Ausstellung „Jugend bewegt“ zu erläutern. Da erfuhr eine immer größer werdende Zuhörerschaft von den Anfängen der deutschen Jugendbewegung, die kurz vor Beginn des 1. Weltkrieges auf dem Hohen Meißner mit 9000 Teilnehmern den Schwur tat, in innerer Freiheit und mit eigener Verantwortung ihr Leben gestalten zu wollen. Die differenzierte Geschichte der Jugendbewegung kann in der Burg Ludwigstein in Witzhausen studiert werden. Dort wird das Archiv der Jugendbewegung geführt, in dem auch



## Stadtradeln 2018:

### NaturFreunde Bad Vilbel haben teilgenommen

#### Stadtradeln, was ist das eigentlich?

Dazu sagt der Veranstalter unter [www.stadtradeln.de/hintergrund/](http://www.stadtradeln.de/hintergrund/) „STADTRADELN ist eine nach Nürnberger Vorbild weiterentwickelte Kampagne des Klima-Bündnisses, dem größten Netzwerk von Städten, Gemeinden und Landkreisen zum Schutz des Weltklimas, dem rund 1.700 Mitglieder in 26 Ländern Europas angehören. Mit der Kampagne steht Kommunen eine bewährte, leicht umzusetzende Maßnahme zur Verfügung, um in der Kommunikation/Öffentlichkeitsarbeit für nachhaltige Mobilität aktiv(er) zu werden. Im Rahmen des Wettbewerbs treten Teams aus KommunalpolitikerInnen, Schulklassen, Vereinen, Unternehmen und Bürger\*innen für Radförderung, Klimaschutz und Lebensqualität in die Pedale. Im Zeitraum 1. Mai bis 30. September sollen an 21 aufeinanderfolgenden Tagen möglichst viele Kilometer beruflich und privat CO2-frei mit dem Rad zurückgelegt werden. Wann die drei STADTRADELN-Wochen stattfinden, ist jeder Kommune frei überlassen.“

#### Was soll erreicht werden?

„Ziel der Kampagne ist es, einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten, ein Zeichen für vermehrte Radförderung in der Kommune zu setzen – und letztlich Spaß beim Fahrradfahren zu haben! KommunalpolitikerInnen als die lokalen EntscheiderInnen in Sachen Radverkehr können „erfahren“, was es bedeutet, in der eigenen Kommune mit dem Rad unterwegs zu sein und dann Verbesserungsmaßnahmen anstoßen bzw. umsetzen.“

2018 hat sich die Stadt Bad Vilbel erstmals am Stadtradeln beteiligt, und wir NaturFreunde haben die Chance genutzt, die Sache mal auszuprobieren. Das ging sehr leicht.

Auf der Homepage hat sich ein Mitglied als Teamkapitän eingetragen und damit das Team „NaturFreunde Bad Vilbel“ gegründet. Im Newsletter der Ortsgruppe wurde ab Mai regelmäßig auf das Team hingewiesen und so nach und nach haben sich NaturFreundinnen und NaturFreunde als Teammitglieder eingetragen.

Interessant für uns: Da unser Team als offenes Team gemeldet war, haben sich am Ende außer 12 NaturFreund\*innen auch 12 Personen angemeldet und beim Radeln kräftig beteiligt, die keine Mitglieder sind. Als eines von 22 Teams stellten wir somit 24 aktiv Radelnde von insgesamt 239 Teilnehmer\*innen. Damit waren wir das drittgrößte Team in Bad Vilbel. Beigesteuert haben wir 7.143 von 57.161 insgesamt gefahrenen Kilometern und damit die drittgrößte Kilometerleistung. Zwischendurch gab es munteren Austausch unter den Radelnden und etliche positive Rückmeldungen. Das Ganze hat Spaß gemacht und dokumentiert, dass eine gute Infrastruktur für Radfahren nicht nur für den Sonntagsausflug, sondern gerade auch für die täglichen Wege gebraucht wird.

Die Aktion ist zum einen eine gemeinsame Aktivität unter Mitgliedern; es war interessant zu erleben, wer so alles hochmotiviert Rad fährt. Weiterhin hat sie uns NaturFreunde auf einfache Weise ein wenig bekannter gemacht. Und der Aufwand ist denkbar gering. Vielleicht haben im kommenden Jahr ja weitere Ortsgruppen Interesse, das Stadtradeln mal auszuprobieren? Ob eure Kommune mitmacht, das könnt ihr im kommenden Jahr hier erkennen:

[www.stadtradeln.de](http://www.stadtradeln.de)

*Werner Battenhausen,  
NaturFreunde Bad Vilbel*

### Sportverein der NaturFreunde Hessen

Informationen hierzu erhaltet ihr gerne von Günter Scharnagl  
[g.scharnagl@naturfreunde-hessen.de](mailto:g.scharnagl@naturfreunde-hessen.de),  
Tel. 0173 6 83 93 22

und unter

[www.bergsport.nf-hessen.de](http://www.bergsport.nf-hessen.de)

## Sportverein der NaturFreunde Hessen gegründet

22 NaturFreundinnen und NaturFreunde kamen am 9. Oktober 2018 zur Gründung des „Sportverein der NaturFreunde Hessen“ im NaturFreunde-Haus Frankfurt-Niederrad zusammen. Darunter befanden sich viele Übungsleiter\*innen, die Vertreter\*innen der Landesfachgruppen Bergsport, Schneesport, Wandern und Wassersport, der Landesleitung der NaturFreundejugend Hessen wie auch des Landesvorstandes der NaturFreunde Hessen.

Nach der bereits erfolgten Mitgliedschaft der NaturFreunde Hessen im Landessportbund Hessen als „Verband mit besonderen Aufgaben“ in diesem Jahr, wird jetzt auch die Mitgliedschaft im Sportkreis Frankfurt und damit die Anerkennung als Sportverein angestrebt.

Mit der Gründung des Sportvereins erhoffen wir uns eine Weiterentwicklung der jetzt schon guten und erfolgreichen Arbeit der sportlichen Landesfachgruppen und sehen in der Gründung auch einen positiven Weg der Verbandsentwicklung.

Der Verein wurde als Mehrsparten-Verein gegründet, der die sportlichen Aktivitäten der Fachgruppen Bergsport, Schneesport, Kanusport, Wandern einschließlich Radtouren anbietet. Für das Jahr 2019 sind Kletterkurse, Kletterfreizeiten, Wanderungen, Kanutouren - sowie Schneesport-Aktionen im Programm.

Die Aktionen des Sportvereins der NaturFreunde Hessen könnt ihr über [www.bergsport.nf-hessen.de](http://www.bergsport.nf-hessen.de) verfolgen.

Innerhalb des Landesverbandes erhält der Sportverein den Status einer Ortsgruppe. Gewinnen will der Verein natürlich neue NaturFreunde-Mitglieder für den Verband; aber auch die zusätzliche Mitgliedschaft (Doppelmitgliedschaft) zur bestehenden Ortsgruppenmitgliedschaft ist attraktiv, sowohl für Trainer\*innen als auch für sportlich aktive NaturFreund\*innen. Für die Doppelmitgliedschaft fällt kein zusätzlicher Beitrag an; die Beitragszahlung geht weiter an die bisherige Ortsgruppe.

Zum Vorsitzenden des Sportvereins wurde Günter Scharnagl und Werner Battenhausen zu seinem Stellvertreter gewählt. Weitere Vorstandsmitglieder sind Stefan Wohlfeld, Schatzmeister, Astrid Fischer, Schriftführerin, Melanie Sittig, Pressewartin, Kristiane Suk und Ursula Müller als Beisitzerinnen

*Werner Battenhausen,  
Sportverein NF Hessen*



Am 27. Oktober ist Günter Retzlaff nach schwerer Krankheit im Alter von 86 Jahren gestorben.

Wir NaturFreunde haben mit ihm einen großen Förderer und

Unterstützer verloren. 38 Jahre war er Mitglied der Ortsgruppe Wiesbaden und hat sich in dieser Zeit in viele Veranstaltungen eingebracht. Günter war ein fröhlicher NaturFreund. Mit Witz und Fantasie hat er Wanderungen mit Vertretern aller Wiesbadener Partnerstädte organisiert und damit viel zur europäischen Entwicklung beigetragen. Stadtverordnetenvorsteher, Fraktionsvorsitzender der SPD und Stadtrat waren seine politischen Stationen und er hat in diesen Funktionen die hessischen und Wiesbadener NaturFreunde unterstützt und gefördert. Günter war Mensch mit sozialistischer Überzeugung, ein großer Friedensfreund und mit einem ausgeprägten Sinn für eine gerechte Gesellschaft.

Wir verabschieden uns mit Trauer, Respekt in dankbarer Erinnerung.

*Arno Enzmann,  
NaturFreunde Wiesbaden*

*Jutta Schmidt-Machado  
und Michael Höttemann,  
NaturFreunde Hessen*

## Schätze heben und Potentiale sichtbar machen Neuigkeiten aus der Stärkenberatung



oder zur Beratung in Bezug auf die Vereinsentwicklung gestellt. Am 17.11.2018 wollen wir unser zweites Stärkenberaternetzwerktreffen im Naturfreundehaus Frankfurt Niederrad durchführen, um gemeinsam Pläne zu schmieden. Wir sind schon sehr gespannt und freuen uns auf ein Wiedersehen.

Wer sich oder seine Ortsgruppe von der Stärkenberatung unterstützen lassen möchte, kann uns ganz unbürokratisch unter [staerkenberatung@naturfreunde-hessen.de](mailto:staerkenberatung@naturfreunde-hessen.de) und Tel. 0176 45 89 69 69 erreichen. Unsere Angebote sind vertraulich und kostenfrei.

Die Stärkenberatung ist die Anlaufstelle der NaturFreunde, die euch hilft, wenn ihr als Ortsgruppe oder als Mitglied der NaturFreunde Unterstützung im NaturFreunde Alltag sucht oder Euch einfach mal einen Perspektivenwechsel mit kreativen Ideen wünscht. Sie ist eine Hilfe von NaturFreund\*innen für NaturFreund\*innen, die nicht defizit-, sondern stärkenorientiert auf Menschen und Situationen schaut.

Und die Gruppe der ehrenamtlichen Stärkenberater\*innen bekommt nun Nachwuchs! Der zweite Ausbildungsgang der naturfreundlichen Stärkenberatung hat mit 17 Teilnehmer\*innen begonnen. Vom 12. Bis 14. Oktober 2018 fand im Homburger Haus in Schmitten/Arnoldshain das erste Modul „Engagement stärken“ statt. Hier wurde u.a. diskutiert, wie NaturFreund\*innen NaturFreund\*innen systemisch beraten können und welche Aspekte für die Entwicklung des Verbandes wichtig sind. Wie beim vorhergehenden Ausbildungsgang führten auch diesmal die Teamer des NDC, Netzwerk für Demokratie und Courage, die Fortbildung durch. Die Verpflegung im Homburger Haus war hervorragend und abends fand sich die Gruppe zu anregenden Gesprächen und zum gemeinsamen Musizieren zusammen.

Für die bereits ausgebildeten Stärkenberater\*innen beginnt derzeit der Sprung in die Praxis. Einige Ortsgruppen haben z.B. schon Anfragen zur Moderation von Vereinssitzungen

### 35. Landeskongress

18.05. – 19.05.2019

Egelsbach

### Aktuelle Informationen

[www.naturfreunde-hessen.de](http://www.naturfreunde-hessen.de)  
[info@naturfreunde-hessen.de](mailto:info@naturfreunde-hessen.de)  
Telefon 069. 6 66 26 77  
Herzheimerstraße 6, 60326 Frankfurt

**Auch auf facebook:**  
[www.facebook.com/NaturFreundeHessen](https://www.facebook.com/NaturFreundeHessen)

## Jahrbuch Ökologie

### Buchvorstellung

Seit 25 Jahren begleitet das „Jahrbuch Ökologie“ das Ringen der Ökologie um einen positiven Einfluss auf die Gestaltung unserer Zukunft. Diese Ökologie ist die einzige und umfassende Lehre zum Haushalt der Natur und aller Systeme, die in Ihr gedeihen. Sie erlaubt uns zu verstehen, wie alles wird und vergeht, in Grenzen wächst und auch wieder schrumpft, wie Anpassung an sich verändernde Rahmenbedingungen erfolgt, wie aus einfachen von Konkurrenz geprägten Systemen Komplexe aus kooperierenden Einheiten werden, warum wir Menschen nur Teil des großen Ganzen sind. Eine Nachhaltigkeit, die nicht radikal ökologisch konzipiert ist, wird keine sein. Das Potenzial der Ökologie als Kursgeber ist allerdings bei weitem noch nicht ausgeschöpft. Das aktuelle „Jahrbuch der Ökologie“ zieht deshalb eine – durchwachsene - Bilanz der letzten 25 Jahre, benennt die aktuellen Themen und Herausforderungen und wagt einen mehr oder weniger prognostischen Ausblick auf die kommenden 25 Jahre. „Was war, was ist, was kommt?“ Auf diese drei Fragen bietet der Band eine breite Vielfalt von Antworten. Unser Bundesvorsitzender Michael Müller ist Mitherausgeber und Autor. Jahrbuch Ökologie 2017/18, „Leitkultur“ Ökologie? Was war, was ist, was kommt? Herausgegeben von Maja Göpel, Heike Leitschuh, Michael Müller u.a., Hirzel, Stuttgart, 2018

## (K)eine AfD im Landtag



Mittlerweile ist es klar: Die AfD zieht mit 13% in den hessischen Landtag ein und ist damit in allen deutschen Landesparlamenten vertreten. Diese Entwicklung betrachten wir mit Sorge. Die AfD ist das sichtbarste Symptom eines stetig voranschreitenden Rechtsruckes. Sie gibt sich auch in Hessen immer weniger Mühe, ihre radikalen Absichten zu verbergen. So bedroht beispielsweise ein prominenter AfD-Wahlkämpfer in Frankfurt einen Kritiker mit einer Pistole und droht, ihn zu erschießen. Alexandra Walter, die für die AfD bald im hessischen Landtag sitzen wird, glorifiziert in den sozialen Netzwerken Mitglieder der SS und freut sich dort, wenn Journalisten von Rechtsextremen angegangen werden. Menschen mit diesen Ansichten haben in einem demokratischen Parlament absolut nichts zu suchen.

Durch unsere jahre- und jahrzehntelang geführten Kämpfe für soziale Gerechtigkeit, Gleichberechtigung, Umweltschutz und gegen autoritäre, rechte Ideologien, sind



wir ein gefundenes Fressen für die AfD. Unsere Werte stehen dem Gesellschaftsbild, dass die AfD propagiert, diametral gegenüber.

Es ist zu befürchten, dass die hessische AfD die Mittel, die ihr die Demokratie zuspricht nutzt, um Kinder- und Jugendarbeit zu diskreditieren. In Sachsen, Brandenburg und Rheinland-Pfalz stellt die AfD z.B. regelmäßig sogenannte ‚kleine Anfragen‘ im Landtag. Diese Anfragen können von jedem Abgeordneten an die jeweilige Regierung gestellt werden. Der Inhalt der Anfragen der AfD zielt häufig darauf ab, demokratischen, freien Jugendverbänden wie der Naturfreundejugend, der DGB-jugend oder den Falken, eine extremistische, gewalttätige Ausrichtung zu unterstellen; oder es wird eine Offenlegung der Finanzierung der Jugendverbände angefragt, die dann häufig auf sozialen Medien geteilt wird, um Stimmung gegen die Jugendverbände zu machen. Carsten Hütter (Landtagsabgeordneter AfD Sachsen) kommentiert eine solche Anfrage auf Twitter mit der Drohung: „Das werden wir bei Zeiten beenden!“ Wer sich vor Augen hält, dass es schon mal eine Zeit gab, in der die Naturfreunde verboten waren, von 1933-1945, kann recht einfach erkennen, wessen Geistes Kind die AfD ist.

Wichtig ist in diesen Zeiten solidarisch zu sein und sich nicht spalten zu lassen. Wir können sicher sein, dass die AfD weiterhin versuchen wird, die demokratische Zivilgesellschaft anzugreifen. Wir müssen zusammenstehen und klare Kante gegen Rechts zeigen!

Simon

## Buchbesprechung

### Ich und die Menschen

Andrew Martin ist nicht mehr er selbst, denn nachdem er den Schlüssel zum Fortschritt der Menschheit entdeckte, wurde er durch einen namenlosen Außerirdischen ersetzt. Durch mich. Meine Mission: Das Universum vor den Menschen retten. Alles was ich dazu tun muss, ist ein paar von ihnen umzubringen. Das sollte mir nicht allzu schwer fallen, denn schließlich sind diese mittelmäßig intelligenten Zweibeiner für ihre Gewalttätigkeit und ihren Egoismus bekannt. Kaum bin ich auf der Erde angekommen, fängt es schon zu regnen an. Ein weiteres Anzeichen dafür, dass dieser Planet so unangenehm ist wie seine Bewohner. Die Menschen interessieren sich mehr für ihre Kleidung als für ihre sterbenden Artgenossen, sie grenzen einander aus und ignorieren sich. Aber dennoch überleben sie und schaffen wunderbare Dinge wie Erdnussbutter mit ganzen Nüssen. Anscheinend wissen wir doch nicht alles über sie. Ich werde mit meinem Auftrag warten, denn vorerst möchte ich sie kennenlernen.

Was auf den ersten Blick wie ein gewöhnlicher Science Fiction-Comedy-Roman erscheint, ist in Wahrheit die geniale Geschichte eines Außerirdischen, der zu seinem menschlichen Selbst findet, der erkennt, dass die Menschen nicht nur egoistisch sind. „Ich und die Menschen“ ist mein absolutes Lieblingsbuch, weil Matt Haig mit wunderbar weltfremdem Witz erklärt, dass es manchmal an der Zeit ist, die Logik beiseite zu lassen. Ich empfehle es allen ab einem Alter von 14 Jahren, die gerne über die alltäglichen Seltsamkeiten lachen und die Menschen aus einem anderen Blickwinkel sehen wollen.

Felix



Matt Haig: Ich und die Menschen,  
ISBN: 3423216042

In jedem U-Bahnwaggon, in jeder Schulklasse, hinter jeder Theke im Kölner Nachleben kann man sie derzeit finden: Flechtzöpfe. Was bei der ukrainischen Politikerin Julia Timoschenko irgendwie noch exzentrisch gewirkt hat – blonder, Heim und Herd versprechender Haarkranz verbunden mit glasklaren politischen Ambitionen – ist inzwischen auch in deutschen Großstädten absolut mehrheitsfähig. Als Strähne, Wasserfallzopf, Bauernzopf, mit drei, vier oder fünf Flechtsträhnen, die Zopffrisur ist einfach überall. Gleichzeitig verändert sich die Kleidung zum ersten Mal seit längerem wieder grundsätzlich. Statt knapp knielanger Röcke baumeln meine Rocksäume inzwischen auf Wadenhöhe. Und auch die Taille ist dank überlanger Hosenbünde von knapp über der Hüfte zurück unter die Brust gewandert. Stoffmuster wie Streifen oder Zickzack werden schräg und figurstreckend verarbeitet oder asymmetrisch gegeneinander gesetzt. Selbst Rüschen und sogar Puffärmel sind völlig selbstverständlich zurück auf den Stangen der Fast Fashion-Kaufhäuser. Auf die Golden Twenties folgten nunmal, nicht nur modisch gesehen, die 30er Jahre. Auch politisch gesehen hat sich einiges verändert. In vielen Ländern, wie zum Beispiel der Türkei, Brasilien, den USA, Österreich und Ungarn sind Regierungen an der Macht, die auf Ausgrenzung statt Integration setzen und Andersdenkende diffamieren oder ihre Redefreiheit beschränken wollen. Gleichzeitig hält in Deutschland mit der AfD eine Partei auf völlig demokratischem Weg Einzug in die Parlamente, die genau diese Demokratie und die zugehörige offene Gesellschaft hier nicht haben will. Mit „Babylon Berlin“ feiern gerade die Gereon Rath-Krimis einen riesigen Publikumerfolg. Sie alle spielen in den 30er Jahren und befassen sich neben der Haupthandlung mit dem Verhältnis durchschnittlicher Bürger\*innen zum Aufstieg der Nazis. Während die Haarklammer die letzte Strähne fixiert, bin ich wenigstens in einer Hinsicht sicher: Dass ein Zopf oder ein Rocksäum alleine noch niemanden am Denken gehindert hat.

## Herausragende Persönlichkeit

### Christian Jansen

Christian kam 2016 zum Schnuppern mit aufs Pfingstzeltlager und hatte schnell seinen Platz gefunden: Man findet ihn oft in der Küche, denn Kochen ist eine seiner großen Leidenschaften. Seitdem ist Christian häufig damit beschäftigt auf NFJ-Veranstaltungen den Kochlöffel zu schwingen und sorgt so dafür, dass alle satt und zufrieden sind; und auch seine gute Laune hebt die Stimmung im Team und bei den Teilnehmer\*innen. Christian interessiert sich außerdem für viele, zum Teil abgefahrene Dinge, ist oft in der Natur unterwegs, genießt Wind und Wetter, liegt aber auch mal gerne in der Sonne und unterhält sich über Gott und die Welt; mit Christian gehen einem die Gesprächsthemen nicht so schnell aus! Ein bisschen mehr über ihn erfahrt ihr hier:



**Wer bist du? Beschreibe dich in drei Sätzen.**  
Mein Name ist Christian, 24 Jahre alt, zur Zeit bin ich Student der Geowissenschaften an der Goethe-Uni in Frankfurt und schreibe meine Bachelorarbeit über das Thema Meteoriten.

Ich bin abenteuerlustig und reisebegeistert, verantwortungsbewusst und gelassen, manchmal albern, manchmal ernst. Ich liebe die Natur und streife am liebsten barfuß und mit wenig Gepäck irgendwo im Wald umher.

**Möchtest du gerne Kinder, wenn ja, wann und wie viele?**

Drei oder vier wären wunderbar. Ich mag die Dynamik in großen Familien, und finde außerdem, dass das Teilen und die Gemeinschaft für Kinder ein Geschenk sind. Auch wenn sie es vielleicht im Kindesalter anders sehen werden.

Wann der richtige Zeitpunkt gekommen ist, lässt sich für mich nicht so gut vorhersagen, ich warte also noch ein wenig, bis ich dazu bereit bin und die Umgebung, welche ich mir für meine Kinder wünsche, geschaffen ist. Vermutlich ist es auch schön nicht zu viel zu planen und ein wenig überrascht zu werden.

**In welchem Geschäft würdest du deine Kreditkarte überziehen?**

Am ehesten wohl in einem Pflanzen- bzw. Samenfachgeschäft für exotische Arten. Seitdem ich ein kleiner Junge war, beschäftige ich mich mit der Aufzucht und Vermehrung von Pflanzen. Am liebsten aber bringe ich welche mit von irgendwo und

von jeder Reise. Als Kind füllte ich auf Rückreisen aus dem Urlaub so manchen Koffer mit Kaktusablegern. Viele davon leben heute noch.

**Was wärst du gerne für eine Farbe?**

Lichtblau – ein helles Blau mit leichtem Grüntich. Es ist die Farbe des klaren Himmels am Morgen, wenn die Sonne noch nicht erschienen ist.

**Was ist dein Lieblingsbuch, dein Lieblingsfilm oder deine Lieblingsmusik?**

Diese Dinge verändern sich bei mir immer sehr schnell, sodass ich hier lieber ein Buch nenne, das mir aktuell sehr viel bedeutet. Zuletzt las ich „Komm, ich erzähl dir eine Geschichte“ von Jorge Bucay. Es begleitete mich auf meiner Pilgerreise von Porto nach Santiago de Compostela.

**Was war bisher dein schönstes Naturfreundejugend-Erlebnis?**

Die Kinder immer wieder zu sehen nach einem weiteren Jahr; ihre Entwicklung zu beobachten finde ich wahnsinnig spannend und schön.

Und, da ich inzwischen bei den meisten Veranstaltungen, bei denen ich im Team bin, koche, freut es mich natürlich besonders, wenn alle zufrieden mit dem Essen sind.

Len





Mein Name ist Emina Saifutdinova. Ich bin 23 Jahre alt. Geboren und aufgewachsen bin ich in Duschambe, wo ich auch mein Studium an der Tadschikisch-Russischen (Slawischen) Universität im Fach Linguistik (Chinesisch) abschloss.

Seit November 2017 habe als Au-Pair bei einer Familie in Stuttgart gelebt. Und nun arbeite ich seit dem 1. Oktober bei der Naturfreundejugend Hessen als Bundesfreiwilligendienstleistende.

In meiner Freizeit mag ich lesen, malen, Museen und andere neue, interessante Orte besuchen, mit dem Fahrrad fahren, Inline skaten und singen. Insbesondere lerne ich gerne Fremdsprachen. Und deshalb kann ich bisher in 6 Sprachen sprechen.

Bisher gefällt mir besonders an der Arbeit, dass ich viele interessante Menschen kennenlerne.

## Naturfreund\*in unterwegs

### Sieben-Burgen-Wanderung

Los ging es am Freitag, den 7.9. nachmittags. Mit einem etwas in die Jahre gekommenen Kleinbus machten wir uns zu fünft auf den Weg Richtung Schönau in der Pfalz. Unser Plan war, an diesem Wochenende sieben Burgen entlang der deutsch-französischen Grenze zu bewandern und ggf. auf einer Burg sogar zu übernachten.

Nach einer kurzen Nacht auf einem Campingplatz standen wir am nächsten Morgen sehr früh auf. Um 7 Uhr! Viel zu früh für ein Wochenende, aber wir hatten uns auch für die kommenden zwei Tage viel vorgenommen. Wir wollten an diesem Tag ganze fünf Burgen bewandern. Nach einem kurzen Aufstieg erreichten wir die erste sogenannte „Stage“. „Stages“ waren Punkte auf unserer Wanderung, an denen wir die GPS-Koordinaten der jeweils nächsten „Stage“ erfuhren – der Weg stand für die Teilnehmer\*innen noch nicht von Anfang an fest, sondern war nur den Teamer\*innen bekannt. Wir wanderten immer von „Stage“ zu „Stage“ bis zum Ziel.

An dieser ersten „Stage“ mussten wir mit einer Rechnung unsere nächsten Koordinaten herausfinden. Nach kurzem Knobeln konnte es weitergehen. Wir wanderten ein Stück durch den Pfälzer Wald und erreichten endlich die erste Burg. Im Anschluss an unser zweites Frühstück fanden wir dann auch die zweite „Stage“, ein Stück unterhalb der Burgmauern.

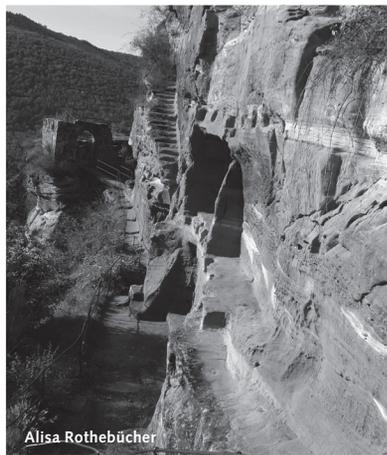
Von dort aus überquerten wir die deutsch-französische Grenze, erreichten eine kleine Burgruine, an der wir uns aber nicht lange aufhielten und mit neuen Koordinaten weiterwanderten. Ein langer Abstieg führte zur Burg Fleckenstein. Sie war die mit Abstand am besten erhaltene Burg auf unserer Tour. Nach einem kurzen Besuch im Burgmuseum machten wir uns schon bald auf den Weg zu unserer Ziel-Burg für diesen Tag. Von einem Bergkamm aus konnte man die Froensburg aus dem grünen Blätterdach herausstechen sehen. Dort angekommen, aßen wir zu Abend und machten unser Lager für die Nacht. Da wir alle sehr erschöpft waren, schliefen wir auch bald mit Blick auf einen einmaligen Sternenhimmel ein.



Elisa Niendorf

Am nächsten Morgen konnte man von unserem Lager aus die Sonne über den Hügeln aufgehen sehen und nach einem kurzen Frühstück und einer ausgiebigen Erkundungstour brachen wir wieder auf. Wir begegneten noch zwei Burgen, die nicht einmal fünf Meter voneinander entfernt waren und erreichten schließlich unser Ziel, eine im Wald versteckte große Plastikbox: Hier trugen wir uns in ein Logbuch ein.

Insgesamt war es, wenn auch anstrengend, ein sehr schönes Wochenende. Wir waren eine coole Truppe, wurden die ganze Zeit von einem wolkenlosen blauen Himmel begleitet und sind immer wieder von der Natur und den Ausblicken begeistert gewesen. Das Wochenende wird allen Teilnehmer\*innen sicherlich noch lange im Gedächtnis bleiben.



Alisa Rothebücher

Julius

Fragen, Anregungen, Informationen

**Naturfreundejugend Hessen**  
Herxheimerstraße 6  
60326 Frankfurt

Telefon 069. 75 00 82 35  
Telefax 069. 75 00 82 07

info@naturfreundejugend-hessen.de  
www.naturfreundejugend-hessen.de  
www.facebook.com/  
NaturfreundejugendHessen  
www.instagram.com/nfj.h  
www.twitter.com/NFJ\_Hessen

Impressum

NaturFreunde – Hessen Info · 4/2018

**Herausgeber**

NaturFreunde Hessen e.V.  
Herxheimerstraße 6, 60326 Frankfurt am Main

**Redaktion**

Roland Borst (verantw.) und Jürgen Lamprecht sowie die „HessenInfo-AG“ der NFJ Hessen: Eva-Lena Battenhausen, Julius Dammann, Christian Herkner, Christian Jansen, Felix Neumann, Emina Saifutdinova, Simon Umbach.

**Druck**

druckwerkstatt Rödelheim

**Satz**

Jan Lamprecht und Jan Kolar

**Redaktionsschluss**

für die Ausgabe 1/2019: 12.01.2019